

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedenk-Blätter aus Bremens Volksleben

Goltermann, Heinrich Bremen, 1884

Erstet Schutzenfest in Jürgens' Holt

urn:nbn:de:hbz:466:1-8931

Erstet Schutzenfest in Inngens Folt.

Dat manche ole Bremer Bruft Seelt hoch ftets frische Baidmannsluft, Dat hefft jo alle Tagenbaren Siet olen Tieden all erfahren. Et is binah jo weltbekannt, Dat in dat littje Bremerland De Schute is de Tiralljeer, Tredt manchen Waidmann nah sick her, Bi Liederfingen, Becherklingen, Denn Pries mit em sich to erringen. De luftigen, fideelen Sweiger Schooden sulwst nich ähre Kreiter, Leeten sick de Ehr' nich nehmen To scheeten mal im leewen Bremen. Mit Oberft Rurg rudben fe in, Rah'r olen Sansestadt gung't ninn. Hier is de Wegg vorr Numms verrammelt, Gang Dietschland weer all mal versammelt, Ja, wiet her von Amerika Weern dietsche Schutenbröder da. Dat will gewiß doch woll wat heeten Un is dat allerbeste Teeken, Dat noch dat Schutzenwesen bleiht Un lang noch nich to Enne geiht. Wie Mancher hett hinnut doch trollt

Nah't Schutzenfest in Jürgen's Holt. Da weer dat prächtig, ländlich scheen, En bater Fest konn man nich seh'n. Mächtige Böme, Licht un Schatten, Berrliche Wege, greene Matten, Ja, diffe littje Bremer Sweit Har vorr dat Fest en grooten Reiz. Bäl' wät'd sick dat noch to besinnen — Man konn so licht da wegg nich finnen, Wenn man erst mal buten weer Denn fullt de Uffscheed mächtig swer. Vorr manchen weer de Wegg woll wiet, Doch leet dato man sich de Tied, Man strengde Been un Beere an Un nut gung't nah Aberneelann. De Bremer Schutzen, nett un drall, Marschirden fröh all aff von'n Wall, Vorrup dat Hanseatsche Chor Un commandirt von Major Mohr, Mit'n Fedderbuschhot stolz up't Ohr Reem de denn her von'n Buntendohr. Drup gung't nut in Paradeschritt Und't kleene Bolk leep tapfer mit, De droffen dabi doch nich fehlen, Un brochden nut bit nah'r Sliepmählen Dat stolze Schutenbatailljon — De Utmarsch moß't hauptsächlich dohn. Domals da finer sich scheeniren, Alle Schutzen daen mit utmarschiren, D'rum weer of Alles up de Been Denn Utmarsch sick mit antosehn. Up'n Plat da buten weer Alles praat, Et prangde Alles in vullen Staat,

Dat'd Batalljon tor rechten Stunne Sick setten konn in de Rotunne. De weer denn prächtig dekoreert Mit Flaggen, wie sick dat gehört. Wie duftdede dat wunnerscheen Von Kränze, Epheu, Dannengreen, Weer Alles fien up fine Art, Dat Comitee har gar nicks spart. Lang' beiht et benn nu of nich wahren, Dat Meister Zech mit sien Husaren Ut Verden sick wat marken leet. Endlich fummt an in vullen Sweet Dat Bremer Schutzenbatalljon, To scheeten nah'n Bagel mit de Kron'. Se funnen all' sick nett torecht Un freiden sich vorwahr nich flecht, As se nu de Musik doht hören Datt endlich se an'n Festplat weer'n. Da gung et denn all beefe her, Mi en Glas Win, mi en Glas Beer! Dat wi man friegt erst wat in'n Liewe. Bald geiht bi littjen dat Gedriewe Up'n Plat an allen Kanten los, Da gung dat denn all her famos. Deenende Geister — frietz un quer Leepen alle henn un her, Denn to allen goden Werken Mut man erst denn Magen stärken Länger teeben fann nicks nuten Dachden use Bremer Schutzen. Meister Zech gifft bald en Tusch Un nu geiht' mit eenen Rusch Gen twee dree jett annen Disch.

Aller Ogen feeten frisch. Lederbäten, fiene Braden Wurr'n allerwärts updragen Un von allen Sorten Win, De fonn gar nich bater fien. Damit jem kiner makt wat wies -Reem achterher denn of noch 33, Um alle matten beeten Seelen Innerlich noch afftoköhlen. Bald gung't denn luftig nut tum Scheeten. Dat Jedermann konn wat geneeten Davor harr't Comitee good forgt, Blot wurd' nich pumpt un of nich borgt. Wer davon leet sick wat verluten Da bater, wenn be bleef gang buten. Man konn vergneegt sien wie so'n König, Konn väl utgeben un of wenig — Umsunst is jo nich mal de Dod. Denn hett man erst sien leewe Noth Dat man dahenn kummt wo man schall, Dat geiht man nich so Knall un Fall. Bi Jürgen's in Aberneeland Da geef't en Gleife oder Band, Dat weer en allerleewstet Teeken, Wer dat drog de wurd' nich nutsmäten Wenn man denn Plat da of verlaten, De ftund een ummer wedder aben. De Inrichtung weer angenehm Un of borr Jedermann bequem. Cord Finke keem an de Barjar: Lang's mi doch of so'n Dings mal her. He stickt dat nu an sinen Rock Un twalt mit sinen groten Stock

Jett foors up de Rotunne los Et weer en ole goode Goos. De plannt'd sid twuschen fiene Damen, De seegen em all von Widen kamen Un rudten näher nah't Orchefter. Lohndeener Bitter sütt denn Ritter Un feggt, was wünschen Sie, mein Befter? Och Gott, ich seek hier mine Leitjen, De Nödeldeern, de ole Deitjen, 38 all twee Stunn' vorrut mi gahn. Na, heern se mal, se Groterjahn, Wat, is in se denn gar fien Schaam? Fangt Bitter jett an to gewittern — Denn geben's mi man littjen Bittern Seggt jest Cord Find, denn is et good. Mit luftig un vergneegten Moth Twalt he ut de Rotunne nut. Vorr Wuth fleit he fick up de Snut Dat twuschen all de fienen Deitjen He finnen nich kann sine Leitjen. Jett will he of mal an dat Scheeten En baten Freide mal geneeten Un twald nu noch en littjet Enn Bit he is nah denn Scheetstand henn. Hier sütt he just, dat sien Frund Pagel Will scheeten nah denn grooten Bagel. Bums fallt benn of de erfte Schuß, Doch Pagel seeg to sien Verdruß, Dat de Bagel sick nich reegen dä — Stund stramm un fast up fine Stäe. Cord Finke seggt, lat mi mal scheeten. Fent, bist du dull, wat schall dat heeten? Mientwegen ja, denn baller los!

Verrafftig, use ole Gos Von Cord spannt richtig sinen Sahn, Lett in de Welt denn Schuß ninngahn. Mien Gott, wat's dat! de halbe Flunken? Fast weer he in de Gere sunken. Du Donnerflagg, feggt ufe Bagel, Dat heet ick scheeten nah denn Bagel! Darup frigast du jo'n Hauptgewinn. Denn giff mi man noch mal geswinn De Buffen, ick-laat mi nich lumpen, Jett schall of aff de tweede Flunken. Tofällig dreiht he sick herum Un fallt vorr Schred binahe um, Anuttfusten deiht em sine Deitjen. Bist endlich da, mien gode Leitjen? Wo bist du denn so lange wäsen? Nu gung't an dat Levitenlesen — Mien Deern ich mut noch eenmal scheeten. Doch nu da fe em icheen begreeten Un feggt: du bift en ganzet Farken! Gah leewer henn nah Gottes Rarken, Dat Scheeten is dat grottste Laster Seggt use ole gode Paster. Cord dacht' bi sick in sinen Sinn Swieg leewer still. De Hauptgewinn, Wenn se denn süht, ward se sick geben. Ru gung't erst los dat leewe Leben. Denk' an dien Fro un an dien Kinner, Wat frag' id nah denn Hauptgewinner! So deiht se furchterlich hanteeren Nich'n bäten dä se sick scheneeren. Mit eenmal friggt ähr fanft bien Urm So'n acht Foot hogen Landschandarm.

Sie müffen sich darin wohl faffen Und eiligst diesen Plat verlaffen. Wat, id, wat heff id se benn dahn? Laten's minen Mann man of mitgahn. Mien Deern gah man nah Hus in Fräde Un giff hier fine Wedderrede Seggt use Cord, id tam di nah, Bi Klocke twee bin ick of da. Na zu, na zu, hinausmarschirt Un weiter sich man nich scheenirt. Teef Slungel du, kummst du nah Hus Du friggst en Kopp wie so'n Kabus. De herr Schandarm haakt ähr jest in. Mit eenmal kriggt se'n annern Sinn Un sinkt binah fast in ähr' Knee. Dat Hart' deih't ähr in'n Liewe weh Dat se alleen nah hus henn schall. Denn tumm mien Deern, gah mit to Ball. Se kickt denn Herrn Schandarm jetzt an Un seggt: He is doch mal mien Mann, Id bidde, laaten se mi los. Dat freide Cord, de ole Goos Haaft nu sien Leitjen sulwst in'n Arm Un seggt to usen Landschandarm, Sleit se Schandaal kriegt se se wedder — De friggt jett rut nu sien Bleefedder Un notirt sick diffen Fall — Drup gaht de Beiden henn to Ball. Se fickt ähr'n Cord stief in't Gesicht Un jeggt, du bist'n Beefewicht Dat du mi so verföhren deihst Un mit mi henn tum Dangen geihft. Wenn dat seeg use Herr Pastor

he freeg us beide woll bie't Dhr. Mien Deern, dat is jo doch tien Sunne? Se gungen rum um de Rotunne Nah't Danztelt to in een Pleiseer. Da gung dat piepenluftig ber. Twee Beerfiedlers de spälden nett De Bigelin un Clarinett. Cord, Jochen, Ahlke, Geeschmagret Vergooten alle duchtig Sweet. Cord Finke triggt fien Fro to faten, Se fonn nu nicks dagegen maten. De Musekant gifft just dat Teeken En Schottschen darup to verseeken. Vorri Volk wurd' wirklich recht val dahn, Dat Teft da väl to snell vergahn. Cord un sien Leitjen weer'n nu mal da Un bleeben noch lang' in denn Hurrah, Gung'n erst recht ninn in dat Geweel, Dat weer of nu jo likeväl. Beluftigungen jeder Art, Of barin har man gar nicks spaart. De littje un de grote Mann Harrn alle ähre Freide d'ran, De Jungens daen um de Wedde aten, Moffen dicke Gort' mit Sprup fraten. Da seet denn manche littje Sunner Un worgde sick denn Pamps hinunner, Mitunner weer dat denn so'n Slump Dat be'n utfreeg bit up'n Grund, Denn heelt he her flint fine Poten To heimsen in de Bremer Groten. Of riefig hoge Klatterstangen Dä man mit Allerlei behangen:

Schirm, Taschendeeker un of Uhren Da däen de Jungens all up luren, Se feeten gludlich daran rup, Schuddkoppden — wolln'r geern mal nup. Man to, jett swingt so'n groten Bengel Sid in de Höchd' as wie so'n Engel, De Uhr hett he binah to faaten, Doch mut he rasch sick glien laaten. — Dat sitt so'n littjen Knirps un rennt, Un rennt wat he man kann un swenkt Ahn' uptohör'n sick daran nub. Un richtig — benn mit eenen Ruck Heelt he mit eene Hand en Dook, Langt noch mal ut un nimmt sick ok Tum Aberfluß jett noch de Uhr. Unnen steiht Alles up de Lur -Dat is jo'n wahret Meisterstud! De littje Fent har bannig Gluck, Un as dat Spillwark ut nu weer, De sett'd sien Föte an de Ger, Do neemt Gejubel gar tien Enn — Da leep de littje Knirps jest henn. Wettrennen geef't of up'n Plat, Et weer just nich en groote Sat, Nä, man steek von de Jungens weckde Hals äber Ropp in griese Sade, Um sick en Groten nu to kopen Däen so se in de Wedde loopen. Darbi geeft manchen Burgelboom, Dat weer de allerflechste Lohn, Man scholl sick platen fast vorr Lachen. Das möchte ich doch auch mal machen Sä denn towisen so'n Latiner

De bachde fick fo'n baten fiener. Mir ist so was ein leichtes Stück. Man zu, wir wünschen recht viel Glüd. Se freegen em nu bi be Jack Un steeken richtig em in'n Sad, Da stund he her, konn sid nich beegen Un tonn sid nich von'n Plate reegen. Jest vorwärts! roppt Commando lut — Da leeg he her up fine Snut. He woll sick nu mal dicke dohn Un har davorr jett sinen Lohn. In Jürgen's Solt geef't fine Gorgen, De Trubel gung bit'n hellen Morgen Un fung bi Dage wedder an. Dat freide domals Jedermann. Doch, wenn dat Fest of ländlich scheen, Vorr mannigeen weer't nich bequem. De Bremer Tied is Rlode tein Dat dachde do all de Berein Un fung bi littjen benn of an, Reem näher an de Stadt heran. Erft gung bat luftig ahne Gorg' Nah heitmann nut tor hatenborg, D'rup da, wo jest up't allerbest' All manchet Jahr ward fiert dat Fest Un man nich kummt ut Rand un Band Mie domals in Aberneeland.